OdA Gesundheit beider Basel
BERUFSBILDUNG

Emil Frey-Strasse 100, 4142 Münchenstein
Telefon 061 416 20 20
oda@odagbb.ch, oda-gesundheit.ch

ÜK-Lehrplan AGS BiVo 2010/12

Überbetriebliche Kurse
Assistentin Gesundheit und Soziales
Assistent Gesundheit und Soziales

Umsetzung ab August 2021

Inhaltsverzeichnis

Dritter Lernort 3

Methodik-Didaktik 3

Aufbau – Ausbildungsprogramm 3

Inhalte – Raster 4

Lehrpersonen 5

Organisation 5

- Trägerschaft 5
- Leistungsvereinbarung 5
- Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen 5

Übersicht ÜK-Ausbildungsprogramm AGS 6

Übersicht der Handlungskompetenzen und ÜK-Durchführung 7

ÜK Vorgaben in Rastern dargestellt 7

- A100-F1 (6.1) Ausbildungsstart AGS 8
- A101-D2 (4.2) Hygiene-Standardmassnahmen 9
- A102-F1 (6.1) Aufgaben als Lernende 10
- A103-B4 (2.4) Unterstützung beim Essen und Trinken 11
- A104-A3 (1.3) Ganzkörperpflege 12
- A105-A1/C4 (1.1/3.4) An- und Auskleiden, Handwäsche 13
- A106-C2 (3.2) Zimmermanagement 14
- A107-C1 (3.1) Aufgaben im Essraum 15
- A108-E3 (5.3) Begleitung mit Gehhilfen 16
- A109-B5 (2.5) Frühstück und Zwischenmahlzeiten 17
- A110-C1 (3.1) Arbeitssicherheit 18
- A111-A5 (1.5) Kinaesthetics Grundkurs Tag 1 19
- A112-B6 (2.6) Respektvolle Gespräche 20
- A200-D2 (4.2) Hygiene und Isolation 21
- A201-A3 (1.3) Teilkörperpflege 22

A202-B1 (2.1) Empathisches Verhalten bei Demenz 23
A203-A4 (1.4) Thromboseprophylaxe 24
A204-B1 (2.1) Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz 25
A205-A4 (1.4) Sturz- und Kontrakturenprophylaxe 26
A206-B1 (2.1) Herausfordernde Gespräche 27
A207-A2 (1.2) Hilfsmittel zur Ausscheidung 28
A208-B1 (2.1) Punktuelle Alltagsgestaltung 29
A209-A5 (1.5) Kinaesthetics Grundkurs Tag 2 30
A210-A5 (1.5) Kinaesthtetics Grundkurs Tag 3 31
A300-A2 (1.2) Unterstützung bei der Aussscheidung 32
A301-A6 (1.6) Blutdruck und Puls 33
A302-B2 (2.2) Unterstützung beim Sehen und Hören 34
A303-A6 (1.6) Vitalzeichenkontrolle 35
A304-B2 (2.2) Einführung Aktivierung 36
A305-A4 (1.4) Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe 37
A306-B2 (2.2) Professionelles Auftreten 38
A307-A7 (1.7) Erstmassnahmen im Notfall 39
A308-F1 (6.1) Qualifikationsverfahren AGS 40
Copyright 41

Dritter Lernort

In den Überbetrieblichen Kursen ÜK werden Fähigkeiten/Fertigkeiten sowie Haltungen angeeignet. Damit wird ein Beitrag für die Einsetzbarkeit der Lernenden im Lehrbetrieb geleistet und die Lehrbetriebe bei der Einführung in bestimmte Handlungskompetenzen entlastet. Der dritte Lernort berücksichtigt individuelle Stärken und Entwicklungspotentiale der Lernenden und bietet die Möglichkeit, deren Berufspraxis (Handlung/ Haltung) im Sinne eines praktischen Trainings anzueignen, zu reflektieren und zu begründen. Zudem treffen Lernende aus unterschiedlichen Versorgungsbereichen aufeinander. Diese Tatsache trägt wesentlich dazu bei, den Horizont der eigenen Berufspraxis zu erweitern und zu festigen.

Für die Entwicklung des ÜK-Lehrplans mit Start August 2021 waren folgende Vorgaben bestimmend:
- die Bildungsverordnung BiVo[1] 2010/2012 für Assistentin Gesundheit und Soziales / Assistent Gesundheit und Soziales AGS
- der Bildungsplan bzw. der Modelllehrgang[2] für Assistentin Gesundheit und Soziales / Assistent Gesundheit und Soziales AGS
- die Ergebnisse der Befragung 2019[3] der Beteiligten aller 3 Lernorte zur AGS-Ausbildung

Im Rahmen einer Befragung der Betriebe, Schule und ÜK sowie einer Validierung mit ausgebildeten AGS wurden die ÜK-Inhalte und die Reihenfolge differenziert. Dabei wurden die Vorgaben der BiVo bzw. des Bildungsplans eingehalten. In Absprache mit dem Lernort Schule und der Lehraufsicht BL wurden die Reihenfolge und Inhalte des ÜK AGS angepasst. Die Umsetzung erfolgt ab August 2021.

Methodik-Didaktik

Basis des ÜKs sind das berufspädagogische Konzept der 3 Lernorte BS/BL, die 10 Merkmale guten Unterrichts mit den didaktischen Grundsätzen des ÜKs sowie die situationsorientierte Didaktik SID.

- Im ÜK werden berufsrelevante motorische, kommunikative und kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Haltungen praxisnah trainiert.
- Es kann die Zeit, in der eine berufliche Handlung trainiert wird, gedehnt oder verkürzt werden. Der Fokus kann im „simulierten Ernstfall“ auf bestimmte Details gelegt werden. Es können Folgen von Fehlern aufgezeigt sowie Vor- und Nachteile der Ausführungsvarianten diskutiert werden.
- Die Lernenden trainieren Fähigkeiten/Fertigkeiten und Haltungen an Übungspuppen, Modellen oder an Mitlernenden. Die Anwendung an Klientinnen und Klienten erfolgt in der Praxis.
- Die Erlebnisse oder Situationen sowie Herausforderungen und Unsicherheiten in der Anwendung oder im Umgang mit den Betroffenen steht gemäss SID im Zentrum.
- Dabei wird auf das Lernniveau der AGS geachtet. In einer EBA-Ausbildung werden die Taxonomiestufen 1 und 2 (Wissen und Verstehen) des kognitiven Lernens nach Bloom 1-2 berücksichtigt.
- Für die optimale Begleitung des Lernprozesses wird ein Lernjournal via E-Pak an allen 3 Lernorten (BKU, ÜK, Praxis) geführt. Die Berufsbildnerin erhält damit einen Überblick.
- Für eine optimale Begleitung wird in der Regel mit 12 Lernenden AGS und einer ÜK-BB gearbeitet.

Aufbau – Ausbildungsprogramm

Das Ausbildungsprogramm AGS wurde verbindlich nach den Vorgaben und Ergebnissen der Befragung erstellt. Das Ausbildungsprogramm enthält semesterweise die Handlungskompetenz-Nr., den Ablauf der ÜK-Themen sowie die Dauer. Dies wird mit detaillierten Angaben aus dem Bildungsplan bzw. Modellehrplan AGS ergänzt und jeder ÜK in einem Raster abgebildet.

---

[1] Verordnung über die berufliche Grundbildung AGS 2010; Stand 1. Januar 2012
[2] OdA Santé, SAVOIRSOCIAL. Ausbildungshandbuch AGS. Careum Verlag Zürich. 2. überarbeitete Auflage 2011
[3] Kommentar zur Befragung AGS-Lehrgang 2019 in BL/BS

Inhalte – Raster

Pro ÜK gibt es ein Raster mit detaillierten Angaben. Dies dient zur Planungshilfe für die Entwicklung eines ÜKs und zur Kommunikation im OdAOrg. Hier ist ein Beispiel zum ÜK „Hygiene“ dargestellt.

- Farbig sind Handlungsbereiche und die Handlungskompetenzen.
- Die Bezeichnung der Handlungskompetenz D2 entspricht 4.2. Zur Unterscheidung der überarbeiteten ÜKs werden die Handlungskompetenzen neu mit Buchstaben und Zahlen bezeichnet (D2).
- Im grauen Bereich sind organisatorische Details zum ÜK aufgeführt z.B. Dauer.
- Die Inhalte ÜK sowie Fähigkeiten und Haltungen werden in der Ablaufplanung des ÜKs umgesetzt.
- Die Koordination zu BKU oder anderen ÜKs wird aufgeführt, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden.
- Spezielles zeigt auf, ob ein spezieller Ablauf geplant ist, z.B. mit einer Expertin/ einem Experten.

Handlungskompetenzbereich	
Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	
D2 (4.2)	**Handlungskompetenz** Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Flächen.

Modul A1 **ÜK - Nr.** A101-D2 **Thema ÜK** Hygiene-Standardmassnahmen Semester 1 Dauer 1/2 Tag Lehrmittel Themenheft 4 und 6	**Inhalt ÜK** • Erscheinungsbild • Hände waschen, Hände desinfizieren und pflegen • Flächendesinfektion • Beobachtung und Beschreibung am Beispiel Händedesinfektion

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Händewaschen • Flächendesinfektion	• Hält die Hygienerichtlinien ein • Beachtet die Vorsichtsmassnahmen • Informiert die Klientinnen und Klienten	• Ist sorgfältig, genau, zuverlässig, gewissenhaft

Koordination

A9/ A200-D2 «Hygiene und Isolation»

Spezielles

-

Lehrpersonen

Im überbetrieblichen Kurs unterrichten Berufsbildner/ Berufsbildnerinnen, welche in den verschiedenen Versorgungsbereichen in der Praxis tätig sind. Gemäss neuem Berufsbildungsgesetz sind in der Verordnung[4] die Anforderungen für die Berufsbildner/ Berufsbildnerinnen ÜK wie folgt festgelegt:

– Höheren Abschluss oder eine gleichwertige Qualifikation auf dem Gebiet, in dem unterrichtet wird
– Zwei Jahre berufliche Praxis
– Berufspädagogische Bildung mit 600 Lernstunden bei hauptberuflicher Tätigkeit
– Berufspädagogische Bildung mit 300 Lernstunden bei nebenberuflicher Tätigkeit

Organisation

Trägerschaft

Trägerin der ÜK ist die Organisation der Arbeitswelt, die OdA Gesundheit beider Basel. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung:

– Durchführung der überbetrieblichen Kurse
– Qualitätssicherung in Zusammenarbeit mit den drei Lernorten sowie mit dem Kanton
– Budgetierung und Kostenrechnung
– Administration

Leistungsvereinbarung

Für die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Kurse besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung des Kantons Basel-Landschaft und der OdA Gesundheit beider Basel. Diese regelt Organisation, Durchführung, Aufsicht und Abgeltung der überbetrieblichen Kurse sowie die Qualitätssicherung und -entwicklung in den ÜKs der Assistentin Gesundheit und Soziales / des Assistenten Gesundheit und Soziales. Die Aufsicht ist mit der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton BL sichergestellt.

Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen

Bei der Assistentin Gesundheit und Soziales / dem Assistenten Gesundheit und Soziales sind 23 ÜKTage à 8 Stunden vorgegeben. Die ÜK-Tage werden auf 3 Semester verteilt. Sie gelten als Arbeitstage und sind verbindlich zu besuchen.

Die Zeitfenster der ÜKs orientieren sich an den Regelungen der Schulferien des Kantons Baselland und werden bereits im Vorjahr kommuniziert. Ausnahmsweise können pro Ausbildungsjahr ein bis zwei ÜKs in den Schulferien stattfinden. Die aktuelle Liste ist jeweils auf der ÜK-Plattform OdAOrg ersichtlich, zuhanden der Lernenden und der Berufsbildungsverantwortlichen.

[4] Bildungsverordnung. Artikel 44. Absatz 1a/b

Übersicht ÜK-Ausbildungsprogramm AGS

Die Reihenfolge der ÜKs wird nach Modul, ÜK-Nr. (neu) und Kompetenz-Nr. (bisher) sowie nach Thema und Dauer aufgelistet. Das ÜK-Ausbildungsprogramm gilt ab Lehrbeginn August 2021.

Ausbildungsprogramm AGS (ab 2021)				
Modul	**ÜK-Nr.**	**Kompetenz-Nr.**	**Thema**	**Tag**
A1	A100-F1	6.1	Ausbildungsstart AGs	0.5
	A101-D2	4.2	Hygiene-Standardmassnahmen	0.5
A2	A102-F1	6.1	Aufgaben als Lernende	0.5
	A103-B4	2.4	Unterstützung beim Essen und Trinken	0.5
A3	A104-A3	1.3	Ganzkörperpflege	1
A4	A105-A1/C4	1.1/3.4	An- und Auskleiden, Handwäsche	0.5
	A106-C2	3.2	Zimmermanagement	0.5
A5	A107-C1	3.1	Aufgaben im Essraum	0.5
	A108-E3	5.3	Begleitung mit Gehhilfen	0.5
A6	A109-B5	2.5	Frühstück und Zwischenmahlzeiten	0.5
	A110-C1	3.1	Arbeitssicherheit	0.5
A7	A111-A5	1.5	Kinaesthetics Grundkurs Tag 1	1
A8	A112-B6	2.6	Respektvolle Gespräche	1
			Total ÜK-Tage 1. Semester	**8**
Modul	**ÜK-Nr.**	**Kompetenz-Nr.**	**Thema**	**Tag**
A9	A200-D2	4.2	Hygiene und Isolation	1
A10	A201-A3	1.3	Teilkörperpflege	1
A11	A202-B1	2.1	Empathisches Verhalten bei Demenz	0.5
	A203-A4	1.4	Thromboseprophylaxe	0.5
A12	A204-B1	2.1	Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz	0.5
	A205-A4	1.4	Sturz- und Kontrakturenprophylaxe	0.5
A13	A206-B1	2.1	Herausfordernde Gespräche	1
A14	A207-A2	1.2	Hilfsmittel zur Ausscheidung	0.5
	A208-B1	2.1	Punktuelle Alltagsgestaltung	0.5
A15	A209-A5	1.5	Kinaesthetics Grundkurs Tag 2	1
A16	A209-A5	1.5	Kinaesthetics Grundkurs Tag 3	1
			Total ÜK-Tage 2. Semester	**8**
Modul	**ÜK-Nr.**	**Kompetenz-Nr.**	**Thema**	**Tag**
A17	A300-A2	1.2	Unterstützung bei der Ausscheidung	1
A18	A301-A6	1.6	Blutdruck und Puls	0.5
	A302-B2	2.2	Unterstützung beim Sehen und Hören	0.5
A19	A303-A6	1.6	Vitalzeichenkontrolle	0.5
	A304-B2	2.2	Einführung Aktivierung	0.5
A20	A305-A4	1.4	Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe	1
A21	A306-B2	2.2	Professionelles Auftreten	1
A22	A307-A7	1.7	Erstmassnahmen im Notfall	1
A23	A308-F1	6.1	Qualifikationsverfahren AGS	1
			Total ÜK-Tage 3. Semester	**7**
			Total ÜK-Tage AGS	**23**

Übersicht der Handlungskompetenzen und ÜK-Durchführung

Hier eine Übersicht, welche Handlungskompetenzen wie oft im ÜK bearbeitet werden (ohne Dauer in Tagen):

Kompetenz-Nr (BiVo/ÜK)	ÜK-Themen 1. Semester	ÜK-Themen 2. Semester	ÜK-Themen 3. Semester	kein ÜK
1.1/A1	1			
1.2/A2		1	1	
1.3/A3	1	1		
1.4/A4		2	1	
1.5/A5	1	2		
1.6/A6			2	
1.7/A7			1	
2.1/B1		4		
2.2/B2			3	
2.3				0
2.4/B4	1			
2.5/B5	1			
2.6/B6	1			
2.7				0
2.8				0
3.1/C1	2			
3.2/C2	1			
3.3				0
3.4/C4	integriert			
4.1				0
4.2/D2	1	1		
4.3				0
5.1				0
5.2				0
5.3/E3	1			
5.4				
6.1/F1	2		1	
6.2				0
6.3				0

ÜK Vorgaben in Rastern dargestellt

Im Folgenden werden die detaillierten ÜK-Inhalte, Fähigkeiten, Haltungen für die ÜKs in Rastern abgebildet.
Pro ÜK Thema gibt es ein Raster. Gemäss diesem erstellen die Fachverantwortlichen ÜK-BB einen ÜK-Ablauf nach Dauer, ÜK-Inhalt, Fähigkeiten/Haltungen, Sozialformen sowie Medien, Unterlagen und Material. Die Vorgaben sowie die Situationsdidaktik müssen berücksichtigt sein.

Die Reihenfolge der Raster entspricht der Reihenfolge des ÜK-Ausbildungsprogrammes, s. oben.

A100-F1 (6.1) Ausbildungsstart AGS

Handlungskompetenzbereich

Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit

F1 (6.1)

Handlungskompetenz

Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen.

Modul	ÜK - Nr.
A1	A100-F1

Thema ÜK

Ausbildungsstart AGS

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 6

Inhalt ÜK

- Kennenlernen der Lerngruppenmitglieder
- Unterschied Lernort Praxis und ÜK
- Regeln des 3. Lernortes
- Ausbildungshandbuch Übersicht berufliche Handlungskompetenzen (s. Register D, Seite 3)
- ÜK-Ausbildungsprogramm
- Rundgang Bildungszentrum OdA
- Einführung in die OdAOrg Plattform
- Einführung Schweigepflicht
- Formular «Einverständniserklärung [...] »
- Klärung der gegenseitigen Erwartungen und Festlegung von Regeln innerhalb der Lerngruppe

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Einführung in die Ausbildung • Ausbildungsprogramm • Ko-Re-Methode	• Akzeptiert und beachtet die Grenzen des eigenen Kompetenzbereichs • Kennt die eigenen aktuellen Kompetenzen • Übernimmt Verantwortung • Informiert sich	• Ist höflich und rücksichtsvoll • Respektiert die Arbeitskolleginnen und -kollegen

Koordination

A2/ 102-F1 «Aufgaben als Lernende»
A23/ 308-F1 «Qualifikationsverfahren»

Spezielles

Schweigepflicht: Einführung im ÜK, dafür im Berufskunde-Unterricht (BKU) auf Ende 1. Semester verschoben. So ergibt sich im BKU mehr Zeit für pflegerische Themen, welche dadurch zeitnah zum ÜK unterrichtet werden können.

A101-D2 (4.2) Hygiene-Standardmassnahmen

Handlungskompetenzbereich	
Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	
D2 (4.2)	**Handlungskompetenz** Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Flächen.

Modul	ÜK - Nr.
A1	A101-D2

Thema ÜK

Hygiene- Standard-massnahmen

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 4 und 6

Inhalt ÜK

- Erscheinungsbild
- Hände waschen, Hände desinfizieren und pflegen
- Flächendesinfektion
- Beobachtung und Beschreibung am Beispiel Händedesinfektion

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Händewaschen • Flächendesinfektion	• Hält die Hygienerichtlinien ein • Beachtet die Vorsichtsmassnahmen • Informiert die Klientinnen und Klienten	• Ist sorgfältig, genau, zuverlässig, gewissenhaft

Koordination

A9/ A200-D2 «Hygiene und Isolation»

Spezielles

-

A102-F1 (6.1) Aufgaben als Lernende

Handlungskompetenzbereich

Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit

F1 (6.1)

Handlungskompetenz

Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen.

Modul	ÜK - Nr.
A2	A102-F1

Thema ÜK

Aufgaben als Lernende

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 6

Inhalt ÜK

- Rechte und Pflichten als Lernende
- Vertiefung Schweigepflicht: Berufsgeheimnis und Datenschutz auf Abteilung und am Telefon
- Meine Rolle als AGS im Team: Kompetenzbereich, Abgrenzung
- Vertiefung Kompetenzen: Handlungskompetenzen aneignen (Schule/ÜK), aufbauen und mit Kompetenznachweis abschliessen (Praxis)
- Eigenes Lernen, Lernjournal
- Zusammenarbeit im Team und mit Klientinnen und Klienten
- Umgangsformen und persönliches Auftreten gegenüber Klientinnen und Klienten sowie Angehörigen etc.
- Beobachtung und Beschreibung

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Einführung in die Ausbildung	• Akzeptiert und beachtet die Grenzen des eigenen Kompetenzbereichs • Informiert sich • Weiss Unterstützung und Beratung anzufordern • Kommuniziert den Stand des eigenen Lernens und kennt die eigenen aktuellen Kompetenzen • Übernimmt Verantwortung für den eigenen Lernprozess	• Ist höflich und rücksichtsvoll • Bittet bei Bedarf um genauere Angaben • Zeigt Teamgeist

Koordination

A1/ 100-F1 «Ausbildungsstart AGS»
A23/ 308-F1 «Qualifikationsverfahren AGS»

Spezielles

-

A103-B4 (2.4) Unterstützung beim Essen und Trinken

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B4 (2.4)	**Handlungskompetenz**
	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken.

Modul	**ÜK - Nr.**
A2	A103-B4

Thema ÜK

Unterstützung beim Essen und Trinken

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2

Inhalt ÜK

- Essensrituale
- Ess- und Trinkgewohnheiten
- Appetitanregendes Umfeld
- Ess- und Trinkprotokoll
- Hilfsmittel, Eindickungsmittel
- Händehygiene
- Essen und Trinken eingeben: Ressourcen orientiert, nach Vorgabe
- Verabreichung der Medikamente
- Beobachtung und Beschreibung des Ess- und Trinkverhalten

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Essen eingeben • Hilfsmittel anwenden	• Hält sich an die Anordnung der Medikamentenabgabe • Wendet Standards zu Essen und Trinken an • Berücksichtigt die Wichtigkeit von Ritualen • Fördert die Eigenständigkeit der Klientinnen und Klienten • Berücksichtigt Ess- und Trinkgewohnheiten von Klientinnen und Klienten • Beobachtet das Ess- und Trinkverhalten und leitet die Beobachtungen weiter • Führt die Trinkbilanz • Berücksichtigt die Wichtigkeit einer entspannten Atmosphäre	• Ist einfühlsam • Respektiert Kulturen und Religionen • Ist aufmerksam

Koordination

A5/ A107-C1 «Aufgaben im Essraum»
A6/ A109-B5 «Frühstück und Zwischenmahlzeiten»

Spezielles

-

A104-A3 (1.3) Ganzkörperpflege

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A3 (1.3)

Handlungskompetenz

Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege.

Modul	ÜK - Nr.
A3	A104-A3

Thema ÜK

Ganzkörperpflege

Semester	1
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

- Berührungsqualität
- Ganzkörperpflege
- Intimpflege (am Modell) inkl. Umgang mit Sexualität
- Zahnpflege inkl. Prothesen
- Haarpflege
- Hautpflege inkl. Produkte
- Augen-, Nasen-, Ohrenpflege
- Arbeitsorganisation: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung (Qualitätskriterien WWWS)
- Beobachtung und Beschreiben der Hautverhältnisse

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Führt die Ganzkörperpflege, Teilkörperpflege, Intimpflege und die Zahnpflege durch • Pflegt Prothesen • Kämmt und frisiert Klienten • Führt die Hautpflege durch • Führt Augen-, Nasen-, Ohrenpflege durch	• Setzt Hygienerichtlinien um • Beachtet die Intimsphäre • Kann mit Nähe und Distanz sicher umgehen • Beobachtet die Haut • Setzt die Hautpflegematerialien gemäss Auftrag ein • Bereitet Materialien vor und entsorgt diese fachgerecht • Macht die Betten • Führt die Körperpflege gemäß den Pflegestandards durch • Führt die Intimpflege nach betrieblichen Richtlinien durch	• Respektiert die Intimsphäre • Achtet die Würde der Klientinnen und Klienten • Pflegt einen ressourcen- schonenden Umgang mit Material

Koordination

A10/ A201-A3 «Teilkörperpflege»

Spezielles

Intimpflege mit Blasendauerkatheter siehe ÜK A201-A3

A105-A1/C4 (1.1/3.4) An- und Auskleiden, Handwäsche

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A1/C4 (1.1/3.4)

Handlungskompetenz

Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden.

Modul	ÜK - Nr.
A4	A105-A1/C4

Thema ÜK

An- und Auskleiden, Handwäsche

Semester: 1

Dauer: 1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1 und 3

Inhalt ÜK

- Kriterien für die Kleiderwahl
- Kulturbedingte Accessoires (Krawatte, Kopftuch, Schal, Schmuck etc.)
- Prinzipien, Grundsätze des An- und Auskleidens
- Hilfsmittel zum An- und Auskleiden
- An- und Auskleiden mit und ohne Einschränkungen
- Anziehen einer Mitella
- Handwäsche, Fleckenentfernung
- Wäsche zusammenlegen

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Unterstützt beim An- und Aus kleiden • Setzt An- und Ausziehhilfen ein • Faltet Wäsche • Führt Handwäsche aus	• Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden • Setzt Hilfsmittel zum An- und Auskleiden zielgerichtet ein • Pflegt einen sorgfältigen Umgang mit den Kleidungsstücken der Klientinnen und Klienten • Bezieht die Ressourcen der Klientinnen und Klienten mit ein • Sorgt für saubere und den Jahreszeiten angepasste Kleidung • Informiert die Klienten • Führt Handwäsche aus	• Ist wertschätzend • Nimmt Rücksicht auf die individuellen Einschränkungen der Klientinnen und Klienten • Achtet auf Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Klientinnen und Klienten

Koordination

-

Spezielles

Das Thema Handwäsche aus der HK C4 (3.4) wird in diesem ÜK integriert.
BKU deckt den "Wäschekreislauf" mit einem Arbeitsauftrag ab.

A106-C2 (3.2) Zimmermanagement

Handlungskompetenzbereich	
Unterstützen im Haushalt	
C2 (3.2)	**Handlungskompetenz** Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren.

Modul	ÜK - Nr.
A4	A106-C2

Thema ÜK

Zimmermanagement

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 3

Inhalt ÜK

- Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte, Ressourcen schonender Einsatz
- Arbeitsplan für Reinigungsarbeiten
- Reinigung von Mobiliar im Zimmer
- Ordnung im Zimmer (Zimmermanagement)
- Pflege eines Blumenstrausses/ Topfpflanzen
- Entsorgungsmanagement
- Unterschiede in den Bereichen (APH, Spital, Spitex)
- Umgang und Einbezug der Klientinnen und Klienten

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Wendet die Reinigungsarten an • Kennt die Reinigungsabläufe • Führt die Pflanzenpflege durch	• Bezieht die Klientinnen und Klienten ein • Geht sorgfältig und Ressourcenschonend mit Reinigungsmitteln um • Pflegt die Pflanzen im Klientenhaushalt bzw. im Bewohnerbereich	• Geht angemessen auf Wünsche und Vorstellungen der Klientinnen und Klienten ein • Pflegt einen wertschätzenden Umgang mit den Klientinnen und Klienten

Koordination

-

Spezielles

Fütterung und Pflege der Haustiere wird im BKU mit einem Arbeitsauftrag abgedeckt.
BKU thematisiert Kühlschrankreinigung.

A107-C1 (3.1) Aufgaben im Essraum

Handlungskompetenzbereich	
Unterstützen im Haushalt	
C1 (3.1)	**Handlungskompetenz** Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch.

Modul	ÜK - Nr.
A5	A107-C1

Thema ÜK

Aufgaben im Essraum

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 3

Inhalt ÜK

- Vor- und Nachbereitungen im Essraum
- Dekoration entsprechend Festtagen und Jahreszeiten
- Einbezug von Hilfsmitteln zum Essen und Trinken
- Einbezug der Gehhilfen
- Einbezug von Ressourcen der Klientinnen und Klienten
- Servieren
- Händehygiene
- Nahrungsmittelkontrolle
- Aufbewahrung und Entsorgung von Lebensmitteln
- Wertschätzende Kommunikation: Reklamation

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Gestaltung von Speiseräumen • Tisch decken, schmücken mit verschiedenen Hilfsmitteln für verschiedene Anlässe • Essraum vorbereiten und aufräumen • Ressourcengerechtes Einbeziehen der Klientinnen und Klienten	• Führt die Vor- und Nachbereitungsarbeiten durch • Geht sorgfältig und ressourcenschonend mit Material um • Beachtet die Ressourcen der Klientinnen und Klienten und bezieht diese mit ein	• Pflegt einen wertschätzenden Umgang mit Klientinnen und Klienten • Achtet auf Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Klientinnen und Klienten

Koordination

A2/ A103-B4 «Unterstützung beim Essen und Trinken»
A6/ A109-B5 «Frühstück und Zwischenmahlzeiten»
A6/ A110-C1 «Arbeitssicherheit»
A8/ A112-B6 «Respektvolle Gespräche»

Spezielles

Hilfsmittel zum Essen und Trinken sind in allen oben genannten ÜKs mit unterschiedlichen Schwerpunkten integriert.

A108-E3 (5.3) Begleitung mit Gehhilfen

Handlungskompetenzbereich	
Mitwirken bei Administration, Logistik und Arbeitsorganisation	
E3 (5.3)	**Handlungskompetenz** Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für derenBetriebsbereitschaft.

Modul	ÜK - Nr.
A5	A108-E3

Thema ÜK

Begleitung mit Gehhilfen

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1, 2 und 5

Inhalt ÜK

- Wartung und Funktionsprüfung von Rollstuhl, Rollator, Gehstöcken
- Fehleinstellungen der Hilfsmittel melden
- Vorgehen bei Defekten
- Sichere Arbeitsweise
- Transfer Bett – Rollstuhl und zurück
- Klientinnen und Klienten mit Gehhilfen begleiten (intern und extern)

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Kennt den Umgang und die Einstellungen der verschiedenen Hilfsmittel wie Rollator, Gehstöcke, Rollstuhl usw. • Geht mit dem Rollstuhl, Rollator, Gehstöcken um • Wendet Grundsätze der sicheren Arbeitsweise an	• Führt Reinigungs- und Gerätekontrolllisten • Geht sorgfältig und ressourcenschonend mit Material und Geräten um • Erkennt defekte Hilfsmittel und leitet die Feststellung der zuständigen Stelle weiter • Überprüft Hilfsmittel auf ihre Funktionstüchtigkeit • Setzt Hilfsmittel zur Mobilisation ein • Wendet die Grundsätze der sicheren Arbeitsweise an • Holt bei Bedarf Unterstützung • Wendet Pflegestandards zu Transfers an	• Ist sorgfältig • Arbeitet exakt • Nimmt Rücksicht auf die individuellen Einschränkungen der Klientinnen und Klienten • Beachtet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten

Koordination

A7/ A111-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 1»
A15/ A209-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 2»
A16/ A210-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 3»
A12/ A205-A4 «Sturz- und Kontrakturenprophylaxe»
A18/ A301-A6 «Blutdruck und Puls»
A20/ A305-A4 «Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe»

Spezielles

Dieser ÜK der Handlungskompetenz E3 (5.3) ist neu entwickelt. Das Thema «Begleitung» entspricht dem Bedarf der Betriebe. Reinigung und Wartung entspricht der HK E3 (5.3).
Reinigung der Apparate wird in den HK A4 (1.4) beim Thema Inhalation und HK A6 (1.6) beim Thema Blutdruck integriert.
Reinigung des Mobiliars wird explizit im ÜK "Zimmermanagement" HK C2 (3.2) integriert.
Der ÜK «Lagern, Mobilisation» fällt zugunsten des Kinaesthetics-Grundkurs weg. Deshalb wird das Thema Transfer/Mobilisation hier zusätzlich trainiert.

A109-B5 (2.5) Frühstück und Zwischenmahlzeiten

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B5 (2.5)

Handlungskompetenz

Bereitet mit und für Klientinnen und Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten vor.

Modul	**ÜK - Nr.**
A6	A109-B5

Thema ÜK

Frühstück und Zwischenmahlzeiten

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2

Inhalt ÜK

- Aufgaben während des Frühstücks
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Zwischenmahlzeiten mit Klientinnen und Klienten
- Anleitung der Klientinnen und Klienten nach Ressourcen
- Fingerfood für Klientinnen und Klienten mit Einschränkungen
- Tee, Smoothies
- Arbeitshygiene
- Umgang mit Lebensmitteln

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Frühstück und Zwischenmahlzeiten zubereiten • Tee zubereiten • Küche aufräumen und reinigen • Klientinnen und Klienten nach ihren Fähigkeiten in die Arbeit einbeziehen, anleiten	• Erkennt die Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten und bezieht diese mit ein • Gibt eindeutige und für die Klientinnen und Klienten verständliche Anweisungen • Trägt zu einem motivierenden Umfeld bei	• Ist aufmerksam • Ist unterstützend

Koordination

A2/ A103-B4 «Unterstützung beim Essen und Trinken»
A5/ A107-C1 «Aufgaben im Essraum»

Spezielles

Praktisches Arbeiten, Erstellen von Zwischenmahlzeiten mit Fokus auf Einschränkungen der Klientinnen und Klienten.

A110-C1 (3.1) Arbeitssicherheit

Handlungskompetenzbereich	
Unterstützen im Haushalt	
C1 (3.1)	**Handlungskompetenz** Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch.

Modul	ÜK - Nr.
A6	A110-C1

Thema ÜK

Arbeitssicherheit

Semester	1
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 4

Inhalt ÜK

- Lasten heben, tragen, bewegen (generell)
- Unfallgefahren zum/im Essraum: pflegespezifisch nach Bereichen (z.B. Elektrizität/Wasser, Essensreste, Kabel, Rollator/Treppe, Desinfektionsspender,Blumenwasser, Reinigungsmittel)
- Abfallentsorgung (Batterien, Glas, Glühbirnen, Haushaltsgeräte)
- Brandgefahren und Vermeidung
- Evakuation, Fluchtweg, Sammelplatz am Beispiel ÜK
- Korrektes Verhalten bei Symptomen (Erkältung, Grippesymptomen, Durchfall)
- Erscheinungsbild (SUVA)

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Beugt Berufsunfällen vor Beugt Infektionsrisiken vor Fokus auf Essraum	• Beachtet die Ressourcen der Klientinnen und Klienten • Geht sorgfältig und ressourcenschonend mit Material um • Wendet Massnahmen zum eigenen und zum Unfallschutz anderer Personen an	• Ist aufmerksam • Ist rücksichtsvoll gegenüber körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen

Koordination

A4/ A106-C2 «Zimmermanagement»
A5/ A107-C1 «Aufgaben im Essraum»

Spezielles

Neu im Programm: Auf Arbeitssicherheit reduzierter ÜK «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» des Lehrgangs FaGe, inkl. Evakuation, Fluchtweg und Sammelplatz.
Inhalt (Modelllehrgang) siehe Fähigkeiten der HK D1 (4.1)
Ist spezifisch auf Essraum ausgerichtet.
Resultat Audit (Zertifizierung OdA): Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz des ÜK-Bildungszentrums muss im ÜK-Unterricht neben dem Thema Essraum integriert sein.

A111-A5 (1.5) Kinaesthetics Grundkurs Tag 1

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A5 (1.5)	**Handlungskompetenz**
	Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers vonKlientinnen und Klienten.

Modul	**ÜK - Nr.**
A7	A111-A5

Thema ÜK

Kinaesthetics Grundkurs Tag 1

Semester	1
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

Inhalte Kinaesthetics Grundkurs 1-3

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Wendet Grundsätze der rückenschonenden und sicheren Arbeitsweise an • Mobilisiert Klientinnen und Klienten in den Rollstuhl und setzt Hilfsmittel entsprechend ein • Lernt kinästhetische Grundprinzipien kennen • Führt Lagerungen von Klientinnen und Klienten durch • Führt Mobilisationen durch	• Setzt Hilfsmittel zur Mobilisation ein • Setzt Lagerungsmaterialien ein • Wendet die Grundsätze der rücken- schonenden und sicheren Arbeitsweise an • Führt Lagerungen und Mobilisationen entsprechend den Pflegestandards durch • Holt bei Bedarf Unterstützung Wendet Pflegestandards zu Mobilisationenan • Wendet Pflegestandards zu Transfers an	• Nimmt Rücksicht auf die individuellen Einschränkungen der Klientinnen und Klienten • Achtet die Würde und Privatsphäre der Klientinnen und Klienten • Beachtet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten

Koordination

A15/ A209-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 2»
A16/ A210-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 3»

Spezielles

Grundkurs Kinaesthetics mit Zertifikat
Neu im Programm auf Wunsch der Betriebe

A112-B6 (2.6) Respektvolle Gespräche

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B6 (2.6)

Handlungskompetenz

Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam.

Modul	**ÜK - Nr.**
A8	A112-B6

Thema ÜK

Respektvolle Gespräche

Semester	1
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2 und 6

Inhalt ÜK

- Haltung und Ausdruck gegenüber Klientinnen und Klienten, Angehörigen, Teammitglieder
- Haltung und Umgang mit jüngeren Vorgesetzten
- Adressatengerechte Kommunikation
- Umgang mit Reklamationen im Arbeitsalltag (Klient, Angehörige)
- Beobachtung und Einführung von Wahrnehmen
- Anwendung des Berufsgeheimnis in herausfordernden Situationen

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Übungen - Beobachtung - Wahrnehmung - Weiterleitung - Rollenspiele - Grundlagen der Kommunikation	• Kann mit Nähe und Distanz sicher umgehen • Ist fähig, ihre Pflege auf die Situation abzustimmen • Beachtet nonverbale Signale • Weiss Unterstützung anzufordern • Arbeitet mit dem Team zusammen • Wahrt das Berufsgeheimnis	• Ist taktvoll • Ist tolerant • Achtet die Würde und Privatsphäre der Klientinnen und Klienten • Hört aktiv zu • Ist einfühlsam

Koordination

A11/ A202-B1 «Empathisches Verhalten bei Demenz»
A12/ A204-B1 «Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz»
A13/ A206-B1 «Herausfordernde Gespräche»
A21/ A306-B2 «Professionelles Auftreten»

Spezielles

ÜK wird durch zwei Theaterpädagoginnen/ Theaterpädagogen durchgeführt.

A200-D2 (4.2) Hygiene und Isolation

Handlungskompetenzbereich	
Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	
D2 (4.2)	**Handlungskompetenz** Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Flächen.

Modul	ÜK - Nr.
A9	A200-D2

Thema ÜK

Hygiene und Isolation

Semester	2
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 4

Inhalt ÜK

- Händehygiene, Händedesinfektion
- Flächendesinfektion und korrektes Ausziehen von „verschmutzten“ Handschuhen
- Reinigungsprinzipien von kontaminiertem Material
- Wiederaufbereitungswege von Sterilgut anhand eines Films kennenlernen (Desinfektion und Sterilisation); Vorgehen bei Stichverletzungen
- Übertragungswege am Beispiel von Norovirus und Corona
- Schutzmassnahmen: Masken und Überschürzen
- Isolationsmassnahmen

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Händewaschen • Flächendesinfektion • Vorbereitung von Sterilgut • Schutz-/Isolationsmassnahmen	• Hält die Hygienerichtlinien ein • Beachtet die Vorsichtsmassnahmen • Beherrscht die Desinfektions- und De-kontaminationstechniken • Beherrscht die Vorbereitung von Sterilgut • Fordert die Klientinnen und Klienten zur Mitwirkung auf • Informiert die Klientinnen und Klienten	• Ist sorgfältig, genau, zuverlässig, gewissenhaft • Ist höflich • Ist rücksichtsvoll • Ist sparsam

Koordination

A1/ A101-D2 «Hygiene-Standardmassnahmen»

Spezielles

Händehygiene und Flächendesinfektion als Vertiefung.
Aktuelle Schutzmassnahmen sind integriert.

A201-A3 (1.3) Teilkörperpflege

Handlungskompetenzbereich	
Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	
A3 (1.3)	**Handlungskompetenz** Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege.

Modul	ÜK - Nr.
A10	A201-A3

Thema ÜK

Teilkörperpflege

Semester	2
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

- Teilkörperpflege am Lavabo
- Intimpflege bei Klientinnen und Klienten mit Blasenverweilkatheter am Modell
- Hautschutzmassnahmen, Produkte
- Umgang mit Sexualität
- Haarwäsche und Kämmen im Bett
- Mundpflege
- Handbad, Handmassage
- Nagelpflege
- Fussbad
- Fusspflege
- Rasur
- Arbeitsorganisation: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung (WWWS)
- Information, Weiterleiten

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Rasiert Klientinnen und Klienten • Wäscht bettlägerigen Klientinnen und Klienten die Haare • Führt die Mundpflege durch • Führt die Hand- und Fusspflege durch • Führt Hautschutzmassnahmen mit entsprechenden Produkten durch	• Führt die Teilkörperpflege gemäss den Pflegestandards durch • Setzt Hygienerichtlinien um • Beachtet die Intimsphäre • Achtet auf Umgebungsfaktoren wie z.B. geschlossene Fenster • Beobachtet die Haut und leitet Veränderungen umgehend weiter • Setzt die Hautpflegematerialien gemäss Auftrag ein • Führt die Intimpflege nach betrieblichen Richtlinien durch • Fördert die Eigenständigkeit der Klientinnen und Klienten • Reflektiert das eigene Verhalten im Umgang mit der eigenen Sexualität und der Sexualität der Klientinnen und Klienten	• Respektiert die Intimsphäre • Achtet die Würde der Klientinnen und Klienten • Pflegt einen ressourcen- schonenden Umgang mit Material

Koordination

A3/ A104-A3 «Ganzkörperpflege»

Spezielles

Intimpflege allgemein, siehe ÜK A104-A3

A202-B1 (2.1) Empathisches Verhalten bei Demenz

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B1 (2.1)	**Handlungskompetenz**
	Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit.

Modul	**ÜK - Nr.**
A11	A202-B1

Thema ÜK

Empathisches Verhalten bei Demenz

Semester	2
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2 und 6

Inhalt ÜK

- Wahrnehmen, Beobachten und Interpretieren
- Gefühle wahrnehmen und ausdrücken
- Empathisches Verhalten bei Menschen mit Demenz
- Wünsche und Bedürfnisse von Klientinnen und Klienten wahrnehmen und weiterleiten

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten • Bezieht Lebensgeschichte in den Alltag ein • Wendet Hilfsmittel der unterstützenden Kommunikation an • Beschreibt Zusammenhänge zwischen Lebenssituation und Wohlbefinden	• Kommuniziert professionell • Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten • Beobachtet Klientinnen und Klienten, erfasst körperliche und psychische Veränderungen und meldet diese weiter	• Begegnet Klientinnen und Klienten als Individuen mit einer eigenständigen Persönlichkeit

Koordination

A8/ A112-B6 «Respektvolle Gespräche»
A12/ A204-B1 «Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz»
A13/ A206-B1 «Herausfordernde Gespräche»
A21/ A306-B2 «Professionelles Auftreten»

Spezielles

Grundlagen der Validation nach Richards ohne den Begriff Validation zu nennen. Fokus liegt auf der einfühlsamen Kommunikation für Menschen mit Demenz.

A203-A4 (1.4) Thromboseprophylaxe

Handlungskompetenzbereich	
Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	
A4 (1.4)	**Handlungskompetenz** Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen.

Modul	ÜK - Nr.
A11	A203-A4

Thema ÜK

Thromboseprophylaxe

Semester	2
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

- Massnahmen zur Thromboseprophylaxe:
  - Kompressionsstrümpfe anziehen mit Hilfsmittel (Bezug zu MTS)
  - Kompressionsverband
  - Bewegungsübungen

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Bindet Beine ein • Unterstützt beim Anziehen von MTS und setzt die Hilfsmittel ein	• Führt die Thromboseprophylaxe gemäss den Pflegestandards durch • Bindet Beine ein (keine Kompressions-verbände) • Unterstützt beim Anziehen von med. Thrombose-Prophylaxe-Strümpfen (MTS, Kompressionsstrümpfe) und setzt die Hilfsmittel ein	• Achtet auf die Qualität der eigenen Handlung

Koordination

A12/ A205-A4 «Sturz- und Kontrakturenprophylaxe»
A20/ A305-A4 «Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe»

Spezielles

Auf Wunsch der Betriebe wird im ÜK der Kompressionsverband vermittelt und trainiert, anstelle des Beinwickeln beiKachexie oder Adipositas (MTS).

A204-B1 (2.1) Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B1 (2.1)

Handlungskompetenz

Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit.

Modul	ÜK - Nr.
A12	A204-B1

Thema ÜK

Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz

Semester	2
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2 und 6

Inhalt ÜK

- Vertrauen, Widerstand
- Wahrnehmen, Beobachten und Interpretieren
- Veränderungen beschreiben und weiterleiten
- Empathisches Verhalten bei Menschen mit Demenz (Aggression/ Depression)
- Lösungsorientierter Umgang
  - Negatives zu Positivem umdeuten
  - Erkennen von Ressourcen, Einbezug der Lebensgeschichte
  - Klientinnen und Klienten als kompetenten Partner verstehen
  - Nonverbale Signale erkennen

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten • Bezieht Lebensgeschichte in den Alltag ein • Wendet Hilfsmittel der unterstützenden Kommunikation an • Übt lösungsorientiert - Negatives zu positivem umzudeuten - Das Erkennen von Ressourcen - Die Klientinnen und Klienten als kompetenten Partner zu erfahren - Nonverbale Signale zu erkennen • Beschreibt Zusammenhänge zwischen Lebenssituation und Wohlbefinden	• Kommuniziert professionell • Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten • Beobachtet Klientinnen und Klienten, erfasst körperliche und psychische Veränderungen und meldet diese weiter	• Begegnet Klientinnen und Klienten als Individuen mit einer eigenständigen Persönlichkeit • Ist einfühlsam • Ist unterstützend

Koordination

A8/ A112-B6 «Respektvolle Gespräche»
A11/ A202-B1 «Empathisches Verhalten bei Demenz»
A12/ A206-B1 « Herausfordernde Gespräche»
A14/ A208-B1 «Punktuelle Alltagsgestaltung»
A21/ A306-B2 «Professionelles Auftreten»

Spezielles

Fortsetzung der empathischen Kommunikation bzw. dem empathischen Verhalten bei Demenz (A202-B1), Grundlagen der Validation nach Richards ohne den Begriff Validation zu nennen. Fokus liegt auf der lösungsorientierten Kommunikation für Menschen mit Demenz.

A205-A4 (1.4) Sturz- und Kontrakturenprophylaxe

Handlungskompetenzbereich	
Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	
A4 (1.4)	**Handlungskompetenz** Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen.

Modul	ÜK - Nr.
A12	A205-A4

Thema ÜK

Sturz- und Kontrakturenprophylaxe

Semester	2
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

- Bewegungsübungen zur Kontrakturenprophylaxe im Pflegealltag
- Spitzfussprophylaxe inkl. Hilfsmittel
- Massnahmen zur Sturzprophylaxe (intern und extern)
- Umgang bei Sturz
- Sturzprotokoll: Informationen weiterleiten
- Einführung Dekubitus: 30 Grad Lagerung als Entlastung von Druckstellen

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Führt die Sturzprophylaxe durch • Führt Bewegungsübungen zur Kontrakturenprophylaxe durch	• Führt die Sturz- und Kontrakturenprophylaxe gemäss den Pflegestandards durch • Führt Bewegungsübungen zur Kontrakturenprophylaxe durch • Führt Lagerungen zu Dekubitusprophylaxe durch	• Beachtet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten

Koordination

A11/ A203-A4 «Thromboseprophylaxe»
A20/ A305-A4 «Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe»

Spezielles

-

A206-B1 (2.1) Herausfordernde Gespräche

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B1 (2.1)

Handlungskompetenz

Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit.

Modul	ÜK - Nr.
A13	A206-B1

Thema ÜK

Herausfordernde Gespräche

Semester: 2

Dauer: 1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2, 5 und 6

Inhalt ÜK

- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Einbezug der Lebensgeschichte, Lebensgewohnheiten und Lebenssituationen
- Wahrnehmen, Beobachten und interpretieren
- Gefühle wahrnehmen, beschreiben und weiterleiten
- empathisch auf herausfordernde Situationen reagieren:
  - Umgang mit Angehörigen
  - Umgang mit anvertrauten Gesprächen
  - Umgang mit weinenden Klientinnen und Klienten
  - Umgang mit Eifersucht

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Bezieht Lebensgeschichte in den Alltag ein • Wendet Hilfsmittel der unterstützenden Kommunikation an	• Kommuniziert professionell • Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten • Beobachtet Klientinnen und Klienten, erfasst Veränderungen und meldet diese weiter	• Ist achtsam • Pflegt eine professionelle Beziehung

Koordination

A8/ A112-B6 «Respektvolle Gespräche»
A11/ A202-B1 «Empathisches Verhalten bei Demenz»
A12/ A204-B1 «Herausfordernde Gespräche»
A21/ A306-B2 «Professionelles Auftreten»

Spezielles

ÜK wird durch zwei Theaterpädagoginnen/ Theaterpädagogen durchgeführt.

A207-A2 (1.2) Hilfsmittel zur Ausscheidung

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A2 (1.2)

Handlungskompetenz

Leistet Klientinnen und Klienten Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung.

Modul	**ÜK - Nr.**
A14	A207-A2

Thema ÜK

Hilfsmittel zur Ausscheidung

Semester: 2

Dauer: 1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

- Inkontinenzeinlagen
- Begleitung auf die Toilette
- Hilfsmittel für Stuhl- und Urinausscheidung im Bett (Bettschüssel, Urinflasche, Schiffli)
- Veränderungen bei Urin und Stuhlgang
- Beschreibung und Dokumentation nach Kriterien
- Hilfestellungen für Klientinnen und Klienten, die erbrechen

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Wendet Hilfsmittel wie beispielsweise Steckbecken an • Wendet Inkontinenzeinlagen an	• Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Toilettenbenutzung • Wendet Hilfsmittel wie Steckbecken, Nachtstuhl, Urinflasche und Kontinenzprodukte fachgerecht an • Nimmt Veränderungen bei Urin/Stuhl und der Ausscheidung wahr und meldet sie weiter • Leistet Hilfestellung bei Klientinnen und Klienten, die erbrechen	• Respektiert die Ausscheidungsgewohnheiten • Respektiert die Intimsphäre

Koordination

A17/ A300-A2 «Unterstützung bei der Ausscheidung»

Spezielles

Fokus liegt auf den Hilfsmitteln.

A208-B1 (2.1) Punktuelle Alltagsgestaltung

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B1 (2.1)	**Handlungskompetenz**
	Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit.

Modul	**ÜK - Nr.**
A14	A208-B1

Thema ÜK

Punktuelle Alltagsgestaltung

Semester	2
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2

Inhalt ÜK

- Umgang mit Einsamkeit, Langeweile und Hoffnungslosigkeit in der Langzeitpflege/ Spitex
- kurze kreative Unterbrechung (Alltagsgestaltung)
- Einbezug der Lebensgeschichte, -gewohnheiten und -situation
- Unterstützung der Klientinnen und Klienten bei der Umsetzung
- Vertritt deren Bedürfnisse im Team
- Veränderungen beschreiben und weiterleiten

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Leitet Klientinnen und Klienten bei der Tagesstruktur an und unterstützt sie bei der Durchführung • Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten in der Alltagsgestaltung • Bezieht Lebensgeschichte in den Alltag ein • Vertritt Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten gegenüber Dritten • Wendet Grundsätze des agogischen Handelns an (wollen, können, wissen) • Unterstütz Klientinnen und Klienten in der Freizeitgestaltung • Kann Ideen kreativ umsetzen • Beschreibt Zusammenhänge zwischen Lebenssituation und Wohlbefinden	• Informiert sich über interne Tagesstrukturen • Begleitet Klientinnen und Klienten während den Aktivitäten • Fördert die Eigenständigkeit der Klientinnen und Klienten • Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten	• Ist unterstützend • Arbeitet motivierend

Koordination

A11/ A202-B1 «Empathisches Verhalten bei Demenz»
A12/ A204-B1 «Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz»

Spezielles

Grenzt sich zum ÜK A304-B2 ab.
Bedeutung hier liegt auf der kurzen Unterbrechung von Langeweile, Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit (Gerontologie) im Pflegealltag unter Berücksichtigung der Biografie.

A209-A5 (1.5) Kinaesthetics Grundkurs Tag 2

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A5 (1.5)	**Handlungskompetenz**
	Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers vonKlientinnen und Klienten.

Modul	**ÜK - Nr.**
A15	A209-A5

Thema ÜK

Kinaesthetics Grundkurs Tag 2

Semester	2
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

Inhalte Kinaesthetics Grundkurs 1-3

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Wendet Grundsätze der rückenschonenden und sicheren Arbeitsweise an • Mobilisiert Klientinnen und Klienten in den Rollstuhl und setzt Hilfsmittel entsprechend ein • Lernt kinästhetische Grundprinzipien kennen • Führt Lagerungen von Klientinnen und Klienten durch • Führt Mobilisationen durch	• Setzt Hilfsmittel zur Mobilisation ein • Setzt Lagerungsmaterialien ein • Wendet die Grundsätze der rücken- schonenden und sicheren Arbeitsweise an • Führt Lagerungen und Mobilisationen entsprechend den Pflegestandards durch • Holt bei Bedarf Unterstützung • Wendet Pflegestandards zur Mobilisationen • Wendet Pflegestandards zu Transfers an	• Nimmt Rücksicht auf die individuellen Einschränkungen der Klientinnen und Klienten • Achtet die Würde und Privatsphäre der Klientinnen und Klienten • Beachtet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten

Koordination

A7/ A111-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 1»
A16/ A210-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 3»

Spezielles

Neu im Programm auf Wunsch der Betriebe: Grundkurs Kinaesthetics mit Zertifikat

A210-A5 (1.5) Kinaesthtetics Grundkurs Tag 3

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A5 (1.5)	**Handlungskompetenz**
	Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers vonKlientinnen und Klienten.

Modul	**ÜK - Nr.**
A16	A210-A5

Thema ÜK

Kinaesthetics Grundkurs Tag 3

Semester	2
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

Inhalte Kinaesthetics Grundkurs 1-3

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Wendet Grundsätze der rückenschonenden und sicheren Arbeitsweise an • Mobilisiert Klientinnen und Klienten in den Rollstuhl und setzt Hilfsmittel entsprechend ein • Lernt kinästhetische Grundprinzipien kennen • Führt Lagerungen von Klientinnen und Klienten durch • Führt Mobilisationen durch	• Setzt Hilfsmittel zur Mobilisation ein • Setzt Lagerungsmaterialien ein • Wendet die Grundsätze der rücken- schonenden und sicheren Arbeitsweise an • Führt Lagerungen und Mobilisationen entsprechend den Pflegestandards durch • Holt bei Bedarf Unterstützung • Wendet Pflegestandards zur Mobilisationen • Wendet Pflegestandards zu Transfers an	• Nimmt Rücksicht auf die individuellen Einschränkungen der Klientinnen und Klienten • Achtet die Würde und Privatsphäre der Klientinnen und Klienten • Beachtet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten

Koordination

A7/ A111-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 1»
A15/ A209-A5 «Kinaesthetics Grundkurs Tag 2»

Spezielles

Neu im Programm auf Wunsch der Betriebe: Grundkurs Kinaesthetics mit Zertifikat

A300-A2 (1.2) Unterstützung bei der Aussscheidung

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A2 (1.2)

Handlungskompetenz

Leistet Klientinnen und Klienten Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung.

Modul	ÜK - Nr.
A17	A300-A2

Thema ÜK

Unterstützung bei der Ausscheidung

Semester	3
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

- Vertiefung Intimpflege mit Blasenverweilkatheter
- Harnableitungen (DK, Cystofix, Urinalkondom)
- Umgang mit Urinbeutel
- Urinstreifentest, Dokumentation und Rapport
- Kontinenztraining (Toilettentraining)
- Arbeitsorganisation
- Obstipationsprophylaxe, inkl. Verknüpfung mit anderen ATLs
- Betriebliche Dokumentationssysteme
- Umgang mit Schamgefühlen und Ekel in Bezug auf Ausscheidung (Fallbeispiele)

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Führt die Intimpflege bei Klientinnen und Klienten mit Blasendauerkatheter durch • Wechselt Urinbeutel • Führt Urinuntersuchungen mit Teststreifen durch • Kontinenztraining	• Nimmt Scham- und Ekelgefühle bei sich und den Klientinnen und Klienten wahr und bespricht sie im Team • Wendet Pflegestandards zur Ausscheidung und Möglichkeiten der Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung an • Leert und wechselt Urinbeutel • Führt das Toilettentraining mit Klientinnen und Klientin durch • Führt Urinuntersuchungen mit Teststreifen durch • Dokumentiert ihre Beobachtungen im betrieblichen Dokumentationssystem • Plant ihre Arbeit	• Respektiert die Ausscheidungsgewohnheiten • Respektiert die Intimsphäre • Kontrolliert ihre Scham- und Ekelgefühle

Koordination

A14/ A207-A2 «Hilfsmittel zur Ausscheidung»

Spezielles

Grundlagen Intimpflege, siehe ÜK A104-A3 und A201-A3

A301-A6 (1.6) Blutdruck und Puls

Handlungskompetenzbereich	
Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	
A6 (1.6)	**Handlungskompetenz** Führt die Gewichts- und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch.

Modul	ÜK - Nr.
A18	A301-A6

Thema ÜK

Blutdruck und Puls

Semester	3
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1 und 5

Inhalt ÜK

- Puls messen
- BD digital und manuell messen
- Normwerte von Blutdruck und Puls
- Messfehler
- Kontrolle, Reinigung und Wartung von Blutdruck-Apparat

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Misst Blutdruck, Puls • Kennt, handhabt und reinigt die zugehörigen Geräte	• Überprüft Apparate auf ihre Funktionstüchtigkeit (HK 5.3) • Beherrscht die Messtechniken • Erkennt und vermeidet Messfehler • Handhabt und reinigt die Messgeräte • Wartet sie nach betrieblichen Vorschriften (HK 5.3)	• Ist sorgfältig

Koordination

A19/ A303-A6 «Vitalzeichenkontrolle»

Spezielles

Grundlagen (Technik) des Vitalzeichen-Messens, im Einzelnen das Messen von Blutdruck und Puls, mit zusätzlicher Wartung des Blutdruck-Apparates gemäss HK E3 (5.3)

A302-B2 (2.2) Unterstützung beim Sehen und Hören

Handlungskompetenzbereich	
Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	
B2 (2.2)	**Handlungskompetenz** Wirkt bei der Aktivierung der Klientinnen und Klienten mit.

Modul	ÜK - Nr.
A18	A302-B2

Thema ÜK

Unterstützung beim Sehen und Hören

Semester	3
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2

Inhalt ÜK

- Sinneswahrnehmungen bei altersbedingten Einschränkungen (Makuladegeneration, Sehschwäche, Grauer Star, Hörverlust, Tinnitus)
- Umgang im Pflegealltag
- Hörgeräte und Sehhilfen
- Wartung und Reinigung

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Bietet unterschiedliche Formen zur Sinneswahrnehmung an	• Bezieht Klientinnen und Klienten mit ein und informiert diese • Bietet die notwendige Unterstützung/ Hilfe an • Unterstützt Menschen mit Sinnesbehinderungen • Unterstützt Menschen mit Wahrnehmungsstörungen	• Ist aufmerksam • respektvoll

Koordination

A19/ A304-B2 «Einführung Aktivierung»

Spezielles

Fokus liegt auf altersbedingten Einschränkungen (abgekoppelt von der Aktivierung).

A303-A6 (1.6) Vitalzeichenkontrolle

Handlungskompetenzbereich	
Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	
A6 (1.6)	**Handlungskompetenz** Führt die Gewichts- und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch.

Modul	ÜK - Nr.
A19	A303-A6

Thema ÜK

Vitalzeichenkontrolle

Semester	3
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1 und 5

Inhalt ÜK

- Gewicht, Grösse
- Vertiefung Blutdruck und Puls
- Respiration
- Temperatur
- Normwerte
- Messfehler
- Beobachtung, Wahrnehmung, Rapport
- Dokumentation, inkl. Pflegebericht

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Misst Gewicht, Blutdruck, Puls und Temperatur • Kennt, handhabt und reinigt die zugehörigen Geräte	• Beherrscht die Messtechniken • Erkennt und vermeidet Messfehler • Trägt die Werte in das Dokumentationssystem ein • Meldet die gemessenen Werte unmittelbar der zuständigen Fachperson • Wendet Standards zur Vitalzeichen-kontrolle an	• Ist sorgfältig • Ist verantwortungsbewusst

Koordination

A18/ A301-A6 «Blutdruck und Puls»

Spezielles

Erweiterung und Vertiefung der Vitalzeichen inkl. Praxiserfahrung

A304-B2 (2.2) Einführung Aktivierung

Handlungskompetenzbereich	
Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	
B2 (2.2)	**Handlungskompetenz** Wirkt bei der Aktivierung der Klientinnen und Klienten mit.

Modul	ÜK - Nr.
A19	A304-B2

Thema ÜK

Einführung Aktivierung

Semester	3
Dauer	1/2 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2

Inhalt ÜK

- Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten/Spielen für Menschen mit altersbedingten Einschränkungen
- Unterstützung und Begleitung bei aktivierenden Angeboten
- Agogisches Handeln
- Einbezug von Ressourcen und Defiziten bei Klientinnen und Klienten (Biographie und aktuelle Bedürfnisse)

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Bezieht Ressourcen der Klientinnen und Klienten in die Aktivierung ein • Entwickelt Ideen für Aktivitäten und setzt diese kreativ um • Unterstützt Klientinnen und Klienten im Rahmen von Ateliers, Werkstätten • Animiert mittels Spiel • Übt kreative Methoden in der agogischen Arbeit	• Versteht, plant und führt den Arbeits-auftrag durch • Regt Aktivitäten an	• Ist einfühlsam • ist unterstützend • ist kommunikativ

Koordination

A18/ A302-B2 «Unterstützung beim Sehen und Hören»

Spezielles

Grenzt sich ab zu ÜK A208-B1 «punktuelle Alltagsgestaltung» (kurze Unterbrechungen von Langeweile, Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit im Pflegealltag).

A305-A4 (1.4) Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe

Handlungskompetenzbereich

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

A4 (1.4)	**Handlungskompetenz**
	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen.

Modul	**ÜK - Nr.**
A20	A305-A4

Thema ÜK

Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe

Semester	3
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1 und 5

Inhalt ÜK

- Dekubitusprophylaxe:
  - Lagerung
  - Mobilisation
  - Hautpflege
- Pneumonieprophylaxe:
  - Massnahmen zur Unterstützung von In- und Exspiration
  - Inhalationen ohne Medikamente
  - Atemstimulierende Einreibungen
  - beim Essen/ Trinken (Aspirationspneumonie)
- Wartung von Inhalationsgerät, z.B. Filterwechsel

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Führt die Dekubitusprophylaxe mit entsprechenden Lagerungen durch • Führt die Pneumonieprophylaxe durch • Verabreicht Inhalationen ohne Medikamente • Führt atemstimulierende Einreibungen durch	• Führt die Dekubitus- und Pneumonie-prophylaxe gemäss den Pflegestandards durch • Leitet mit entsprechenden Hilfsmitteln zur In-/Exspiration an • führt atemstimulierende Einreibungen durch • Verabreicht Inhalationen ohne Medikamente • Führt Hautpflege und Lagerungen zur Dekubitusprophylaxe durch • Führt Lagerungen und Mobilisationen ent-sprechend den Pflegestandards durch (K1.5) • Wendet Standards zu Lagerungen (Dekubitusprophylaxe) an (K1.3)	• Achtet auf Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Klientin-nen und Klienten • Achtet auf die Qualität der ei-genen Handlung

Koordination

A11/ A203-A4 «Thromboseprophylaxe»
A12/ A205-A4 «Sturz- und Kontrakturenprophylaxe»

Spezielles

Es gibt keinen expliziten ÜK zum Thema Atmung und Lagerung.

A306-B2 (2.2) Professionelles Auftreten

Handlungskompetenzbereich

Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

B2 (2.2)	**Handlungskompetenz**
	Wirkt bei der Aktivierung der Klientinnen und Klienten mit.

Modul	**ÜK - Nr.**
A21	A306-B2

Thema ÜK

Professionelles Auftreten

Semester	3
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 2 und 6

Inhalt ÜK

- Umgang mit Macht, Abhängigkeit und Missbrauch (Opfer und Täter)
- Umgang mit Konflikten
- Eintreten für Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Auftrittskompetenz
- Rollengestaltung als AGS

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Führt Übungen zur Beziehungsgestaltung (Nähe, Distanz) durch • Übt den Umgang mit Situationen, in denen Abhängigkeit, Macht, Missbrauch eine Rolle spielen • Entwickelt eigene Handlungsstrategien • Erkennt, versteht und bewältigt Konflikte	• Bezieht Klientinnen und Klienten mit ein und informiert diese • Bietet die notwendige Unterstützung/ Hilfe an • Unterstützt Menschen mit Wahrnehmungsstörungen	• Ist aufmerksam • Ist einfühlsam • Ist respektvoll • ist unterstützend • ist kommunikativ

Koordination

A8/ A112-B6 «Respektvolle Gespräche»
A11/ A202-B1 «Empathisches Verhalten bei Demenz»
A12/ A204-B1 «Lösungsorientiertes Verhalten bei Demenz»
A13/ A206-B1 «Herausordernde Gespräche»
A14/ A208-B1 «Punktuelle Alltagsgestaltung»

Spezielles

Zusammenfassung aller kommunikativen ÜKs.Abgrenzung zu ÜK A302-B2 und A304-B2.
Wird durch zwei Theaterpädagoginnen/ Theaterpädagogen durchgeführt.

A307-A7 (1.7) Erstmassnahmen im Notfall

Handlungskompetenzbereich	
Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	
A7 (1.7)	**Handlungskompetenz** Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe.

Modul	ÜK - Nr.
A22	A307-A7

Thema ÜK

Erstmassnahmen im Notfall

Semester	3
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 1

Inhalt ÜK

- Wahrnehmung von gefährlichen Veränderungen (Notfallsituationen) bei Klientinnen und Klienten und Durchführung von Erstmassnahmen
- Alarmierung
- BLS
- Verschiedene Lagerungen
- Rettungsgriffe
- CPR und AED
- Korrektes Vorgehen anhand von Situationen
- Überlegte Erstmassnahmen (Epilepsie, Hypo-/Hyperglykämie, Herzinfarkt, Aspiration, Apoplexie, Blutungen)
- Standards Notfallmassnahmen für den Bereich Säuglinge und Kinder
- Standort von Notfallmaterial im Betrieb
- Rapport

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	Fähigkeiten in der Praxis	Haltung
• Führt Erste Hilfe durch und wendet den Defibrillator an	• Beobachtet • Nimmt Notfallsituationen wahr, löst Alarm aus und reagiert situationsgerecht • Bewahrt Ruhe und Übersicht • Kennt die Standorte von Notfallwagen und Geräten • Bedient die Patientenrufanlage und die Notrufsysteme	• Ist aufmerksam • Ist belastbar

Koordination

A18/ A301-A6 «Blutdruck und Puls»
A19/ A303-A6 «Vitalzeichenkontrolle»

Spezielles

Fokus muss auf dem Wahrnehmen von Veränderungen und dem Einleiten von Erstmassnahmen liegen, inkl. Rapport.

A308-F1 (6.1) Qualifikationsverfahren AGS

Handlungskompetenzbereich

Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit

F1 (6.1)	**Handlungskompetenz**
	Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen.

Modul	**ÜK - Nr.**
A23	A308-F1

Thema ÜK

Qualifikationsverfahren AGS

Semester	3
Dauer	1 Tag

Lehrmittel

Themenheft 6

Inhalt ÜK

- Rahmenbedingungen Qualifikationsverfahren
- Kommunikation und Ablauf IPA
- Vorgehen und Rollen für die Individuelle praktische Arbeit
- Exemplarisch: Fachgespräch
- Abschluss ÜK

Aus dem Modelllehrplan ÜK

Inhalte	**Fähigkeiten in der Praxis**	**Haltung**
• Prüfungsvorbereitung	• Informiert sich • Weiss Unterstützung und Beratung anzufordern • Übernimmt Verantwortung für den eigenen Lernprozess	• Achtet auf das Wohlbefinden und die Gewohnheiten der Klientinnen und Klienten • Bittet bei Bedarf um genauere Angaben

Koordination

A1/ A100-F1 «Ausbildungsstart AGS»
A2/ A102-F1 «Aufgaben als Lernende»

Spezielles

Copyright

Der ÜK-Lehrplan AGS 2010/12 mit der Lehrplanüberarbeitung 2021 ist geistiges Eigentum der OdA Gesundheit beider Basel und darf nur innerhalb der Mitglieder für die Ausbildung zur Grundbildung AGS verwendet werden. Andere Verwendung ist untersagt.